Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 162. Sonnabend, den 11. Juni. 1842.

Bekanntmachung,

die Landtagswahl im zweiten Handels- und Fabrikwahlbezirke betreffend.

Da eine große Anzahl der Mitglieder des hiesigen Handelsstandes mit der Abgabe der Stimmzettel zu Ernennung eines Stellvertreters für den Landtagsabgeordneten des zweiten Handels- und Fabrikwahlbezirks noch im Rückstande ist, so sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß die Frist zur Abgabe jener Stimmzettel

Montags den 13. Juni d. J.

endigt.

Leipzig, am 10. Juni 1842. Der königl. Wahlcommissar, Regierungsrath **Körner.**

Obstnutzungs-Verpachtung.

Die dießjährigen Obstnutzungen auf den zur Stadt Leipzig gehörigen Chausseen sollen gegen gleich baare Bezahlung und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, auch jeder andern Verfügung,

Montags den 20. Juni d. J, Vormittags 11 Uhr,

in der Einnahmestube auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

Nachtrag zum Geschichtlichen des Gellert'schen Denkmals.

Zur Ergänzung der verschiedenen, zwar nicht unrichtigen, aber doch nicht vollständigen Angaben von Eck und Schulze, von Leonhardi und Dolz, die Verfertigung des erwähnten Denkmals betreffend, können wir eine Notiz mittheilen, welche der Kupferstecher und Lehrer der Zeichenkunst an der Rathsfreischule, Herr Müller, vor vierzig und einigen Jahren aus dem Munde eines Mitarbeiters an diesem Denkmale selbst gehört zu haben, sich noch lebhaft erinnert.

Als der Bildhauer und Marmorarbeiter Hesse aus Crottendorf, (der Großvater des jetzt noch dort lebenden Bildhauers gleichen Namens,) bei seiner Anwesenheit in Leipzig aus Herrn Müllers damaliger Wohnung das im Wendler'schen Garten befindliche Denkmal erblickte, sprach er seine Freude darüber aus, daß auch Er an diesem Kunstwerke habe arbeiten helfen. Dies gab ihm Veranlassung, Nachstehendes zu erzählen: Als er den ganz in der Nähe von Crottendorf gebrochenen, zu diesem Denkmale bestimmten Marmorblock an den Prof. Oeser ablieferte, habe ihn derselbe gefragt: wie sich dieser Marmor bearbeiten ließe. Nach der von Hesse, welcher aus solchem Marmor mehrere Urnen und andere Kunstwerke gefertigt hatte, gegebenen Auskunft, sei er von Oeser befragt worden, ob Er das Denkmal aus dem Groben hauen wolle. Bereitwillig dazu habe er nun unter Oesers Anleitung fünf Monate daran gearbeitet. Der eingetretene Winter habe zwar Hesse's Arbeit unterbrochen, die Arbeit Oesers aber, dessen Werk die völlige Ausarbeitung der Figuren und des Gellert'schen Kopfs war, so gefördert, daß Hesse im Frühlinge des folgenden Jahres nicht nur das Piedestal habe hauen und schleifen, sondern auch die von Oeser verfertigten Figuren und die von dem Bildhauer Schlegel gearbeiteten Verzierungen habe schleifen und poliren können.

Aus diesem treuen Berichte ergiebt sich also die historisch begründete Wahrheit, daß das in Rede und auf einer Anhöhe stehende Denkmal unsers, von seiner Mit- und Nachwelt verehrten und geliebten Gellert nicht das Werk Eines Bildhauers sei, sondern daß an demselben drei in ihrer Art hochachtbare Künstler dieses Fachs: Hesse, Oeser und Schlegel gearbeitet haben. D.

Wir schließen diesem schätzenswerthen Nachtrage noch die Hinweisung auf die ausgezeichnete Thätigkeit des Herrn Bildhauer Wingrich bei der gegenwärtigen Aufstellung des Monuments an. Dasselbe befand sich in einem Zustande, der die Zusammensetzung desselben zu einer höchst schwierigen machte. Hr. Wingrich, dem unsere Stadt und insbesondere unser Friedhof (Spohns Denkmal, Klefekers Denksäule u. s. w.) mehrere ausgezeichnete Arbeiten in seinem Fache verdankt, arbeitete unausgesetzt fast sieben Wochen, um die einzelnen Stücke von Gellerts Monument durch Einsetzung von Neuem, sorgsame Verbindung des Zerbröckelten wieder zu einem Ganzen herzustellen. Wie trefflich ihm dies gelungen, lehrt der Augenschein. Dem wackern Künstler sei hiermit ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Redacteur: **Dr. Gretschel.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18420611/1